



Sektion Soziologie der Kindheit

Sprecher:innenkreis:

Prof. Dr. Lars Alberth
Dr. Jessica Schwittek
Dr. Christoph T. Burmeister

Anschrift:

Prof. Dr. Lars Alberth
Leuphana Universität Lüneburg
Fakultät Bildung
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik
Universitätsallee 1
21335 Lüneburg
E-Mail: kindheitssoziologie@googlemail.de

Lüneburg, Essen und Berlin, Mai 2022

Rundbrief 1/2022 der Sektion Soziologie der Kindheit

Bericht aus der Sektion

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen den ersten Rundbrief des bereits fortgeschrittenen Jahres zukommen lassen zu können. Die weiter krisenhaften und kriegerischen Zeiten unserer Gegenwart schlagen sich bekanntlich auch in unserer Sektion nieder. Während jedoch das Ende coronabedingter Ausfälle von Präsenzveranstaltungen zum Greifen nah scheint sowie digitale Zoom-Praktiken uns durchaus auch eine ökologische Vereinfachung alltäglicher Abstimmungsprozesse über Distanzen hinweg ermöglicht hat, hat uns der Krieg in der Ukraine zunächst in einen Zustand zwischen Aktionismus und Lähmung versetzt. Dem Empfinden, unbedingt ‚etwas machen zu wollen‘, hat sich die Frage angeschlossen, ob wir uns als Sektion zu diesem Konflikt verhalten können, wenn wir doch zu so vielen anderen schweigen? Worin könnte, abgesehen von unmittelbaren Hilfsaktionen, unser kindheitssoziologischer Beitrag bestehen? Und haben wir nicht bereits während der Corona-Krise zu laut geschwiegen? Aber auch: Sollten wir uns tatsächlich politisieren?

So hat sich innerhalb des Sektionsvorstands ein Arbeitskreis zum Thema *Kindheit im Krieg und in der Krise* formiert, in dem wir aktuell über mögliche Wege der (fachlich-wissenschaftlichen) Positionierung und Unterstützung nachdenken. Sektionsmitglieder, die sich für die Mitarbeit im Arbeitskreis interessieren, können sich gerne bei Lars Alberth, Jessica Schwittek oder Karin Kämpfe melden (Kontakte siehe unten).

Lang, lang ist es her: In Präsenz ist die Sektion zuletzt zur Jahrestagung 2019 in Bielefeld zusammengekommen. Umso mehr freuen wir uns darauf, dieses Jahr am gleichen Ort im Rahmen des 41. DGS Kongresses „Polarisierte Welten“ gleich zu mehreren Veranstaltungen der Sektion bzw. unter deren Beteiligung einladen zu dürfen. Genauer zu den Veranstaltungen finden Sie weiter unten. Wir freuen uns auf vielfältige Möglichkeiten der gemeinsamen Diskussion und des Austauschs vor Ort in Bielefeld!

Zur Jahrestagung 2021 „Politiken der Kindheit“, welche, in Lüneburg angesiedelt war, coronabedingt jedoch digital stattfand, ist in der aktuellen Ausgabe der *ZSE* (Jg. 42/1, „Aus der Profession“, S. 92-106) ein Tagungsbericht von Stephan Dahmen und Eva Tolasch erschienen. Zu dem der Tagung vorausgehenden Workshop „Kann kindheitstheoretische Forschung ohne Thematisierung von Gender überhaupt (noch) auskommen?“, veranstaltet vom Netzwerk sozialwissenschaftliche Kinder- und Kindheitsforschung, ist von Britta Menzel und Teresa Vielstädte in der aktuellen Ausgabe der *SOZIOLOGIE* (Jg. 51/2, S. 207-210) ebenfalls ein Bericht erschienen.

Während der Lüneburger Tagung wurde außerdem das 25.-jährige Bestehen der Sektion gefeiert, was bereits für das Jahr 2020 geplant war und nun nachgeholt wurde. Herzlich gedankt sei an dieser Stelle noch einmal den Mitwirkenden an der Veranstaltung für ihre inspirierenden und anregenden „Pecha Kucha“ Vorträge: Meike Baader, Tanja Betz, Sabine Bollig, Florian Eßer und Claudia Machold. In der anschließenden Diskussion wurden Ideen für die Jahrestagung im Jahr 2023 gesammelt, die den Arbeitstitel „Kindheitsforschung und ihre Öffentlichkeit(en)“ trägt – das Thema soll auf der Mitgliederversammlung im Rahmen des DGS Kongresses nochmals diskutiert werden.

Zum Jahreswechsel ist der Sammelband zur Sektionstagung 2018 in Stendal mit dem Titel „[Kindheit in gesellschaftlichen Umbrüchen](#)“, herausgegeben von Claudia Dreke und Beatrice Hungerland, bei Beltz Juventa erschienen. Aktueller denn je versammelt der Band Beiträge zu Kindern und Kindheiten in Kriegs- und Krisenzeiten in unterschiedlichen historischen und nationalen Kontexten. Außerdem erlauben wir uns, schon einmal vorab den Tagungsband zur Sektionstagung 2019 in Bielefeld mit dem Titel „[Forschungsethik in der Kindheitsforschung](#)“, herausgegeben von Lars Alberth und Magdalena Joos, anzukündigen. Der Band wird im September erscheinen.

Überdies freuen wir uns sehr, wieder neue Mitglieder in der Sektion begrüßen zu können. Sie werden weiter unten vorgestellt.

Neben den erfreulichen Mitteilungen haben wir einen schmerzlichen Verlust zu beklagen:

Die Sektion trauert um Prof'in Dr.'in Christine Hunner-Kreisel

Mit Bestürzung haben wir erfahren, dass Christine Hunner-Kreisel im Januar 2022 nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist. Mit ihr haben wir eine Kollegin verloren, die die Sektion nicht nur fachlich durch ihre internationale und interdisziplinäre Perspektive und Vernetzung, sondern auch durch ihre herzliche und humorvolle Art bereichert hat. Christine Hunner-Kreisel war Professorin für Transkulturalität und Gender an der Universität Vechta, federführend im internationalen Forschungszusammenhang [Children's understandings of Well-Being](#) und Mitherausgeberin der Journals of Child Indicator Research. [Hier](#) geht es zum Nachruf durch die Universität Vechta und einem digitalen Kondolenzbuch. Wir möchten an dieser Stelle auf zwei posthum erschienenen Publikationen aufmerksam machen:

Hunner-Kreisel, C., Nasrullayeva, N., Kreisel, S. et al. (2022). *Being a (Female) Child in Baku: Social Order and Understandings of Well-Being*. In Child Indicators Research. Online verfügbar unter: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12187-022-09940-6.pdf> (03.05.2022).

Hunner-Kreisel, C., Bühler-Niederberger, D. & Sultan, A. (2022). *Foundations of well-being in children's and youth's everyday lives in Azerbaijan and Kyrgyzstan*. In Child Indicators Research. Online verfügbar unter: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12187-022-09933-5.pdf> (03.05.2022).

Über diese Themen können Sie sich im Folgenden genauer informieren:

- Bericht und Informationen aus dem Netzwerk sozialwissenschaftliche Kinder- und Kindheitsforschung in der DGS Sektion Soziologie der Kindheit (ehemals „Nachwuchsnetzwerk“)
- Vorstellung der neuen Mitglieder in der Sektion
- Die Sektion auf dem diesjährigen DGS Kongress in Bielefeld
- Publikationen der Sektionsmitglieder im Jahr 2021/2022
- Laufende Forschungsprojekte von Mitgliedern der Sektion
- Weitere Veranstaltungshinweise
- Ausblick und weitere Aktivitäten der Sektion
- Kontakt und Ansprechpartner:innen
- Kontoverbindung der Sektion (für die Mitgliedsbeiträge!)

Neues aus dem Netzwerk Sozialwissenschaftliche Kinder- und Kindheitsforschung in der DGS-Sektion Soziologie der Kindheit

In den vergangenen Monaten hat sich der Orga-Kreis des Netzwerkes neuformiert. Wir freuen uns über Verstärkung von Julian Storck-Odabasi (Universität Kassel), der fortan den Newsletter zusammenstellt. Der Newsletter beinhaltet Veranstaltungs- und Publikationshinweise, Stellenausschreibungen und Informationen zum Netzwerk. Für das Netzwerk interessante Infos können daher gerne an Julian Storck-Odabasi geschickt werden (storck-julian@uni-kassel.de), der diese dann entsprechend bündelt. Auch neu dabei ist Kira Ammann (Universität Bern), die die Mitgliederverwaltung übernommen hat und daher auch Ansprechpartnerin für Anmeldungen ist (kira.ammann@edu.unibe.ch). Der gesamte Orga-Kreis trifft sich auch nach wie vor zu regelmäßigen Online-Sitzungen, in denen beispielsweise (neue) Formate geplant werden. Anregungen und Bedarfe zu Austauschformaten nehmen wir immer gerne auf. Insgesamt hat das Netzwerk derzeit 85 Mitglieder. Neuzugänge sind jederzeit willkommen!

Außerdem haben sich einige aus dem Netzwerk im vergangenen Jahr ausführlich mit dem Selbstverständnis des Netzwerkes befasst. Daraus entstanden ist ein Paper zum Selbstverständnis sowie die Umbenennung des Netzwerkes: Netzwerk Sozialwissenschaftliche Kinder- und Kindheitsforschung in der DGS-Sektion Soziologie der Kindheit. An dieser Stelle möchten wir allen an diesem Prozess Beteiligten danken.

Aktuelle Aktivitäten des Netzwerkes

Zukünftig neu etablieren möchten wir ein »Suche-Finde-Format«, zunächst für das kommende Wintersemester 2022/23, welches als Kooperationsformat für die Lehre gedacht ist. Die Idee ist, dass alle Lehrenden sich bei der Konzeption ihrer Veranstaltung fragen, ob ein Gastvortrag in einzelnen Sitzungen sinnvoll wäre und falls ja, ob man diesen sozusagen in unserer Gruppe „ausschreibt“. So könnten wir unser gemeinsames Wissen mehr als bislang verknüpfen, würden unterschiedliche Standorte (neu oder besser) kennenlernen und unsere Zusammenarbeit im Netzwerk ausbauen – das könnte viel Spaß machen. Bei Interesse gerne Julian Storck-Odabasi schreiben (storck-julian@uni-kassel.de).

Als weiteres Austauschformat sei an dieser Stelle zudem auf die AG-Forschungsethik von unserem Netzwerk gemeinsam mit der PdfK-Nachwuchsgruppe hingewiesen. Die Termine für dieses Jahr sind: montags von 15-17 Uhr am 5.9.2022 und 5.12.2022 (online). Die Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Anmeldung über Britta Menzel (menzel@dji.de).

Viele Grüße vom Orga-Kreis

Britta Menzel, Inka Fürtig, Jana Mikats, Julian Storck-Odabasi, Kira Ammann, Nicoletta Eunicke, Sabine Leinfelder, Sebastian Amann, Tabea Freutel-Funke, Teresa Vielstädte

Vorstellung neuer Mitglieder der Sektion

Wir freuen uns, an dieser Stelle zwei neue Mitglieder in der Sektion begrüßen zu dürfen, die wir hier kurz vorstellen:

Dr. Kira Ammann

Nach dem Studium der Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Universität Bern begann Kira Ammann 2015 als Assistentin und Doktorandin am Institut für Erziehungswissenschaft an der Abteilung Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft bei Prof. Dr. Elmar Anhalt ihre Dissertation mit dem Titel „Ein kritisches Plädoyer für die Rechte des Kindes aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive. Zur Bedeutung der Bildsamkeit in der Diskussion über Kinderrechte“. 2019 wurde sie erfolgreich promoviert und ist seither als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Lehre und Forschung tätig, aktuell zudem als Lehrbeauftragte für Kindheitsforschung an der Universität Rostock. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Kinderrechte und Kinderschutz, erziehungswissenschaftliche Kindheitsforschung, Forschung aus der Perspektive von Kindern sowie die Frage nach dem Kind als Subjekt im Verhältnis von Erziehung und Recht.

Aktuelle Publikationen:

- Rucker, T., Anhalt, E. & Ammann, K. (2021). *Der Subjektstatus des Schülers/der Schülerin. Erziehungstheoretische Überlegungen*. In Zeitschrift für Bildungsforschung, Heft 11-2021, S. 19–33.
- Ammann, K. (2020). *Kinderrechte im Fokus der Bildsamkeit*. In EIFO - Elementarpädagogische Forschungsbeiträge, Heft 2-2020, S. 6–13.
- Ammann, K. & Anhalt, E. (2020). *Exemplarität und die Ordnung des Erzieherischen*. In Pädagogische Rundschau, 74, S. 603–622.
- Ammann, K. (2020). *Kinderrechte und Bildsamkeit. Ein kritisches Plädoyer aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive*. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft.

Dr. Seyran Bostanci

Seyran Bostanci arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Begleitung der Modellprojekte der Säule „Vielfalt gestalten“ des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ am Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM). Sie hat mit dem Titel: „Bildung – Diskriminierung – Inklusion. Transformationsprozesse in postmigrantischen Gesellschaften“ an der Humboldt Universität zu Berlin promoviert.

Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwissenschaften am Lehrbereich Diversity und Social Conflict der Humboldt Universität zu Berlin. Sie war Visiting Fellow an der University of Melbourne. Derzeit forscht sie zum Thema „Institutioneller Rassismus in Kitas“ (Teilstudie des Rassismusmonitors am DeZIM). Darüber hinaus ist sie seit 2010 Praxisberaterin und Coaching für Diversity und Inklusionsprozesse in (frühkindlichen) Bildungseinrichtungen. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten in Forschung und Lehre gehören die Themenfelder: Migration, Bildungsungleichheit, Diversität, Rassismus, Inklusion, frühe Kindheit und Zivilgesellschaft.

Aktuelle Publikationen:

- Bostanci, S. et al. (2018). *Inklusion in der Fortbildungspraxis. Lernprozesse zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung begleiten – Ein Methodenhandbuch*, Band 6. In Institut für den Situationsansatz/Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.). Berlin: Wamiki.
- Foroutan, N., Bostanci, S. (2019). *Inklusion in der postmigrantischen Gesellschaft*. In Politikum, Heft 1-2019, S. 18–25.
- Hunger, U., Metzger, S. & Bostanci, S. (2018). *Migrantenselbstorganisationen*. In I. Gogolin, V. B. Georgi, M. KrügerPotratz, D. Lengyel & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Interkulturelle Pädagogik*. Bad Heilbrunn: Julius Klinghard, S. 403–407.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedern!

Die Sektion Soziologie der Kindheit auf dem DGS Kongress in Bielefeld, 26.-30.09.2022

Folgende Veranstaltungen werden von der Sektion oder unter deren Beteiligung organisiert:

- **Plenarveranstaltung** „Neue Polarisierungen auf alten Pfaden? Altersdifferenzierungen und Altersdiskriminierungen“ in Kooperation mit den Sektionen Alter(n) und Gesellschaft, Familiensoziologie, Jugendsoziologie, Soziale Indikatoren, Dienstag, 27.09.2022, 09:00-12:00 Uhr
- Die gemeinsame **Sektionsveranstaltung** der Sektionen Soziologie der Kindheit, Jugendsoziologie und Migration und ethnische Minderheiten: „Teilhabe marginalisierter Gruppen in polarisierten Gesellschaften?“, t.b.c.
- **Sektionsveranstaltung** der Sektion Soziologie der Kindheit „Being und Becoming revisited? Sozialisation, Subjektivierung und Werden in der Kindheitsforschung“, t.b.c.
- **Ad-Hoc Gruppe** „Globale Bildungsprogramme und deren lokale Bearbeitung“, t.b.c.

Wir freuen uns auf spannende Vorträge und anregende Diskussionen bei den Veranstaltungen und hoffen, möglichst viele von Ihnen und Euch dort wiederzusehen! Die diesjährige Mitgliederversammlung mit anschließendem gemeinsamen Abendessen wird ebenfalls während des Kongresses stattfinden. Dazu werden wir demnächst per E-Mail informieren und einladen. Weitere Informationen zum Kongress finden Sie auf der [Kongresshomepage](#), Frühbuchertickets können noch bis zum 31.5.2022 erworben werden.

Zur Mitgliederversammlung wird in Kürze per E-Mail eingeladen!

Publikationen der Mitglieder im Jahr 2021/2022

- Betz, T. & de Moll, F. (2021). Bildung und Betreuung von Kindern im Vorschulalter. In H. H. Krüger, C. Grunert & K. Ludwig (Hrsg.), *Handbuch Kindheits- und Jugendforschung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 1–32. Online verfügbar unter: https://doi.org/10.1007/978-3-658-24801-7_24-1 (03.05.2022).
- Betz, T., Bollig, S., Cloos, P., Krähnert, I. & Zehbe, K. (2021). Kinder, Eltern, pädagogische Fachkräfte: Programmatiken und Praktiken institutioneller Verhältnisverschiebungen zwischen Familie und Kindertageseinrichtungen. In Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit (Hrsg.), *Familien im Kontext kindheits- und sozialpädagogischer Institutionen*. Weinheim: Beltz Juventa, S. 85–99.
- Bollig, S., Betz, T., Bischoff-Pabst, S., Göbel, S., Sichma, A., Kaak, N., & Schu, N. (2021). *Wie kann Forschungs-Praxis-Transfer gelingen? Dokumentation des ersten transferbezogenen Workshops mit Expert*innen der frühpädagogischen Fachpraxis im Verbundprojekt PARTNER. Kindheitsforschung – Working Paper 3*. Mainz: Johannes Gutenberg-Universität.
- Betz, T. (2021). Herausforderungen der Beteiligung von Kindern und Eltern in der Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtung und Familie aus dem Blickwinkel aktueller Forschungsergebnisse. In P. Rother et al. (Hrsg.), *Wo bitte geht's, „zur Augenhöhe“? Wunsch und Wirklichkeit der Beteiligung von Kindern und Eltern in Kindertageseinrichtungen: Dokumentation des Dialogforums am 21.09.2020 im Schader-Forum*. Darmstadt: Schader Stiftung, S. 28–38.
- Brill, S., Erlenkötter, T. & Flügel, A. (2021). Beobachtungen von Kindern in pädagogischen Handlungsfeldern – Standortgebundenheit und spezifische (Un-)Sichtbarkeiten. In G. Beck, H. Deckert-Peaceman & G. Scholz (Hrsg.), *Zur Frage der Perspektive von Kindern*. Bad Heilbrunn: Beltz Juventa, S. 203–120.

- Bühler-Niederberger, D. & Schwittek, J. (2021). *When the Family Occupies the Future – Self-Processes and Well-Being of Kyrgyz Children and Young People*. *Child Indicators Research*. Wiesbaden: Springer Fachmedien. Online verfügbar unter: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12187-021-09873-6.pdf> (03.05.2022).
- Burmeister, C. T. (2021). *Das Problem Kind. Ein Beitrag zur Genealogie moderner Subjektivierung*. Weilerswist: Velbrück.
- Dreke, C. & Hungerland, B. (2022). *Kindheit in gesellschaftlichen Umbrüchen*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Dreke, C. (2022): Imaginationen von Volk, Staat und Nation: DDR-Schülerzeichnungen aus der Umbruchszeit von 1989/90. In: Dies./Hungerland, B. (Hrsg.): *Kindheit in gesellschaftlichen Umbrüchen*. Weinheim & Basel: Beltz Juventa, S. 75-101.
- Dreke, C., Hungerland, B. & Stöltzing, E. (2022): Kindheitsmuster und die Erfahrung gesellschaftlicher Umbrüche: Dreke, C./Hungerland, B. (Hrsg.): *Kindheit in gesellschaftlichen Umbrüchen*. Weinheim & Basel: Beltz Juventa 2021, S. 9-39.
- Erdogan, E., Betz, T., Kämpfe, K., Kucharz, D., Mehlem, U. & Rezagholinia, S. (2021). Dimensionen der Sprachförderung am Übergang Kindergarten-Grundschule. In S. Gentrup et al. (Hrsg.), *Sprach- und Schriftsprachförderung wirksam gestalten: Evaluation umgesetzter Konzepte*. Stuttgart: Kohlhammer, S. 84–104.
- Hiemesch, W. (2022). Brüchige Kindheitserinnerungen. Erzählte und erlebte Umbrüche in den Erinnerungen von Child-Survivors nationalsozialistischer Verfolgung. In: Dreke, C./Hungerland, B. (Hrsg.), *Kindheit in gesellschaftlichen Umbrüchen*. Weinheim: Beltz, S. 104-120.
- Hiemesch, W. (2021). Betrachtungen zu Kinderzeichnungen als Artefakte. Zeichnungen aus dem Projekt »Bridging the Gap«. In: Waburg, W./Götte, P. (Hrsg.), *Den Dingen auf die Spur kommen*. Wiesbaden: VS Springer, S. 17-41. Online verfügbar unter: https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-30768-4_2 (03.05.2022).
- Huf, C. (2021). Kontextualität, dichtes Vergleichen und Beweglichkeit: Ethnografische Annäherungen an das Phänomen der Kindorientierung. *Tertium Comparationis - Journal für international und interkulturell vergleichende Erziehungswissenschaft* 27, Nr. 2: 141-163.
- Huf, C. (2021). 'Review zu: The Sage Encyclopedia of Children and Childhood Studies.' *Zeitschrift für Sozialisation und Erziehung (ZSE)* 41, Nr. 4: 470-472.
- Huf, C & Albon D. (Hrsg.) (2021). *What matters in early childhood education and care? The contribution of ethnographic research*. London u.a.: Taylor and Francis.
- Huf, C. & Kluge, M. (2021). Being (with) batman – entangled research relations in ethnographic research in early childhood education and care. *Ethnography & Education*. 16. Jg., Heft 3-2021, S. 248-262.
- Huf C. & Parreira do Amaral, M. (Hrsg.) (2021). *Kontext- und Kultursensibel - Strategien vergleichender Forschung*. Münster: Waxmann.
- Idel, T.-S. & Huf, C. (2021). „Mitspielende Komplize*innen“. Überlegungen zur Teilnahme von Schüler*innen an reformpädagogischer Schulentwicklung. In A. Moldenhauer, B. Asbrand, M. Hummrich & T.-S. Idel (Hrsg.), *Schulentwicklung als Theorieprojekt: Forschungsperspektiven auf Veränderungsprozesse von Schule*. Wiesbaden: Springer VS, S. 67-87.
- Kämpfe, K. & Menzel, B. (2021). Primary School in Relation to Kindergarten. In: B. Bloch, M. Kuhn, M. Schulz, W. Smidt, & U. Stenger (Hrsg.), *Early Childhood Education in Germany. Exploring Historical Developments and Theoretical Issues*. London: Routledge, S. 176-194.
- Kämpfe, K., Betz, T. & Kucharz, D. (2021). Wirkungen von Fortbildungen zur Sprachförderung für pädagogische Fach- und Lehrkräfte. In *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 24(4), Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 909–932. Online verfügbar unter: <https://link.springer.com/article/10.1007/s11618-021-01034-3> (03.05.2022).
- Kluge, M. (2021). *Kindheit in der Kindheitsforschung. Empirische Problemfelder – Deleuze'sche Antworten*. Wiesbaden: Springer VS.

- Liebel, M. (2021): *Ciudades de los Niños. De la Puesta en Escena Pedagógica a la Apropiación de la Ciudad*. In *Pedagogía Social – Revista Interuniversitaria*, Heft 3-2021, S. 89–97.
- Liebel, M. (2021). *Economic and Labour Rights – A Blind Spot in the Discourse on Children’s Rights*. In *Nordic Journal of Human Rights*, Heft 2-2021, S. 163–179.
- Liebel, M. (2021): *Ethische Herausforderungen der Kindheits- und Kinderrechtsforschung*. In *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, 44. Jg., Heft 1-2021, SLR 82, S. 106–116.
- Liebel, M. & Kappeler, M. (2021). *50 Jahre „Georg von Rauch-Haus“ und die Auseinandersetzung um die „Heimaufsicht“*. In *Neue Praxis*, Heft 5-2021. Lahnstein: Neue Praxis, S. 369–382.
- Liebel, M. (2021). *Les enfances dans une perspective de décolonisation*. In *Les utopiques – cahier de réflexions*, numéro 17, S. 102–109.
- Liebel, M. (2021). *Kinderrechtsforschung auf der Suche nach einem eigenen Profil*. In *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, Heft 2-2021, Leverkusen-Opladen: Budrich, S. 223–239.
- Liebel, M. (2021). *Kinder, Macht und Solidarität*. In: *Sozialmagazin. Die Zeitschrift für Soziale Arbeit*, Heft 8-2021. Weinheim: Beltz Juventa, S. 73–78.
- Liebel, M. (2021). *La Niñez Popular. Intereses, Derechos y Protagonismos de los Niños y Niñas*. Madrid: Los Libros de la Catarata
- Liebel, M. (2021). *Protagonismo Infantil / Children’s Protagonism*. In C. Tomás et al. (Hrsg.), *Conceitos-chave em Sociologia da Infância. Perspetivas Globais / Key concepts on Sociology of Childhood. Global Perspectives*. Lissabon: Uminho Editora, S. 415–421.
- Liebel, M. (2021). *Schädliche Illusionen. UN rufen 2021 zum Jahr der Abschaffung der Kinderarbeit aus*. In *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, Heft 3-2021. Leverkusen-Opladen: Budrich, S. 381–386.
- Liebel, M. & Kappeler, M. (2022). *„Allein machen sie dich ein.“ 50 Jahre Georg-von-Rauch-Haus und was sich aus der Selbstorganisation der Jugendlichen lernen lässt*. In: *Deutsche Jugend*, Heft 1-2022. Weinheim & Basel: Beltz Juventa, S. 9–17.
- Liebel, M. & Kappeler, M. (2022). *Das Georg-v.-Rauch-Haus in Berlin-Kreuzberg. Wie 50 Jugendliche vor 50 Jahren die Jugendhilfe auf den Kopf stellten*. In *Sozial Extra*, Heft 2-2022. S. 148–153.
- Liebel, M. (2022). *Intersektionale Diskriminierung von Kindern aus dekolonialer Sicht*. In C. Machold & R. Bak (Hrsg.), *Kindheit und Kindheitsforschung intersektional denken*. Wiesbaden: Springer VS.
- Liebel, M. (2022). *Kinder ohne Kindheit? Plädoyer für die Dekolonisierung der Kindheitsforschung und Kinderrechtspraxis*. In J. Drerup & P. Knobloch (Hrsg.), *Bildung in postkolonialen Konstellationen. Erziehungswissenschaftliche Analysen und pädagogische Perspektiven*. Bielefeld: Transcript, S. 139–175.
- Liebel, M. (2022). *Die Sicht auf Kinderrechte – zwischen Universalitätsanspruch und (Kultur-) Relativismus*. In N. Leonhardt et al. (Hrsg.), *Menschenrechte im interdisziplinären Diskurs. Perspektiven auf Diskriminierungsstrukturen und pädagogische Handlungsmöglichkeiten*. Weinheim & Basel: Beltz Juventa, S. 51–62.
- Menzel, B. (2021). *Die Akteurschaft von Kindern in Tür- und Angelgesprächen. Ergebnisse einer ethnographischen Studie im frühpädagogischen Setting*. In *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, Heft 1-2021. Leverkusen-Opladen: Budrich, S. 95–111.
- Menzel, B. & Scholz, A. (2021). *(Un)gleiche Zugänge zu frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsangeboten? Ergebnisse zur Bedeutung kommunaler Steuerung aus qualitativen Fallstudien in Deutschland, Kanada und Schweden*. In *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, Heft 1-2021. Leverkusen-Opladen: Budrich, S. 57–74.

- Rother, P. & Betz, T. (2021). *Wunsch und Wirklichkeit der Beteiligung von Kindern und Eltern in Kindertageseinrichtungen. Eine problemorientierte Einführung*. In P. Rother et al. (Hrsg.), *Wo bitte geht's ,zur Augenhöhe'? Wunsch und Wirklichkeit der Beteiligung von Kindern und Eltern in Kindertageseinrichtungen: Dokumentation des Dialogforums am 21.09.2020 im Schader-Forum*. Darmstadt: Schader Stiftung, S. 16–24.
- Rother, P., Betz, T., Flegler, S. & Gemeinhardt, A. (2021). *Wo bitte geht's ,zur Augenhöhe'? Wunsch und Wirklichkeit der Beteiligung von Kindern und Eltern in Kindertageseinrichtungen: Dokumentation des Dialogforums am 21.09.2020 im Schader-Forum*. Darmstadt: Schader Stiftung.
- Rucker, T., Anhalt, E. & Ammann, K. (2021). *Der Subjektstatus des Schülers/der Schülerin. Erziehungstheoretische Überlegungen*. In Zeitschrift für Bildungsforschung, Heft 11-2021. Wiesbaden: Springer VS, S. 19–33.
- Schlattmeier, F. (2021). *Das schlafende Kind - Handlungs(ohn)mächtigkeit von Kindern in der Kita*. In Neue Praxis, Heft 3-2021. Lahnstein: Neue Praxis, S. 227–239.
- Schwittek, J. (2022). *Gestaltungsräume familialer Ordnungsarrangements bei jungen Bildungsmigrant:innen aus Kirgistan*. In C. Dreke und B. Hungerland (Hrsg.), *Kinder und Kindheit in gesellschaftlichen Umbrüchen*. Weinheim & Basel: Beltz Juventa, S. 185–202.
- Schwittek, J. (2021). *Kindheit in Deutschland aus der Perspektive neu zugewanderter Kinder: Erfahrungen, Deutungen, Strategien*. In Gesellschaft – Individuum – Sozialisation. Zeitschrift für Sozialisationsforschung, Heft 1-2021. Online verfügbar unter: <https://giso-journal.ch/article/view/2734/1863> (03.05.2022).

Aktuelle Forschungsprojekte der Mitglieder

Growing up in transnational families. Children's perspectives on "good childhood"

Das bi-nationale Forschungsprojekt wendet sich dem Phänomen der transnationalen Familien zu, die sich zwischen Polen und Deutschland im Zuge von temporärer Arbeitsmigration formieren. In Polen werden insbesondere die Mütter, die temporär migrieren, um Geld im Ausland zu verdienen, teils heftig kritisiert, ihre Kinder als „Eurowaisen“ bezeichnet. Wir wissen wenig darüber, wie diese Familienkonstellationen von Kindern wahrgenommen werden. Wie bewerten sie diese Familien? Welche Erfahrungen haben sie damit? Und welche Vorstellungen von „guter Kindheit“ liegt ihrer Wahrnehmung und Bewertung zugrunde? Basierend auf einem multimethodischen Design wenden wir uns diesen Fragen in einem gemeinsamen Projekt mit Wissenschaftler:innen der Universität Wrocław zu.

Finanziert wird das Projekt durch die DFG und den NCN.

Antragstellerinnen (und Sektionsmitglieder) von deutscher Seite sind: **Prof. Dr. Alexandra König** und **Dr. Jessica Schwittek** (Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Bildungswissenschaften, AG Sozialisationsforschung) und von polnischer Seite: Prof. Dr. Dorota Michułka (University of Wrocław, Faculty of Philology) und Dr. Zofia Zasacka (Book and Readers Institute, National Library). Doktorandin im Projekt ist **Katarzyna Jendrzey** (Universität Duisburg-Essen), ebenfalls Mitglied in der Sektion.

Laufzeit des Projekts: 2022 - 2024 (Beginn: April 2022)

<https://www.uni-due.de/biwi/koenig/goodchildhood> (Projekthomepage im Entstehen)

Gesundheit und Bildungsteilnahme von armutsbetroffenen Kindern

Nach wie vor mangelt es an Verfahren, Kinder frühzeitig und umfassend in Forschungsprozessen zu beteiligen. Die qualitativ-rekonstruktive Pilotstudie versteht sich als kindzentrierte Vorstudie einer von der Bertelsmann Stiftung anvisierten, partizipativ orientierten Bedarfserhebung. Vertieft wird die Frage, wie Kinder Gesundheit und Bildungsteilnahme erleben

und deuten und welche konkreten Bedarfe sie in dem Zusammenhang artikulieren. Im Fokus der Befragung (Interviews und Gruppendiskussionen) stehen Kinder im Grundschulalter in sozial und mehrfach benachteiligten Lebenslagen, die bislang unzureichend als Forschungssubjekte beteiligt werden, von denen aber anzunehmen ist, dass sich Fragen der Gesundheit und Bildungsteilhabe für sie im Besonderen stellen.

Finanziert wird das Projekt durch die Bertelsmann Stiftung.

Projektleitung: **Jun.-Prof. Dr. Karin Kämpfe**, Projektmitarbeit: **Laura Layer, M.A.**

Laufzeit des Projekts: 03/2022-11/2022

Weitere Veranstaltungshinweise

»Linking Ages Salons«

Workshop connecting researchers on childhood and later life (Goethe Universität Frankfurt); Online-Format mit Anmeldung über Tabea Freutel-Funke, Freutel-Funke@em.uni-frankfurt.de

APRIL 27th 3:30 – 7:30 pm (CET); Rethinking age as a category; Richard A. Settersten, Jr. & Anna Wanka
<https://www.eventbrite.de/e/272202704617>

MAY 6th 3.30 – 7:30 pm (CET); Reconsidering generational relations; Rachel Rosen & Brian de Vries
<https://www.eventbrite.de/e/272229524837>

JUNE 22nd 3:30 – 7:30 pm (CET); Addressing variability & inequality
<https://www.eventbrite.de/e/272232894917>

Ausblick und weitere Vorhaben der Sektion

Neben den etablierten Aktivitäten der Sektion – wie den Veranstaltungen auf den DGS Kongressen und den alternierenden Jahrestagungen – denken wir über weitere mögliche Formate nach, um auch jenseits der Kongresse und Tagungen einen regelmäßigen Austausch anzubieten. Für das Wintersemester 2022/2023 planen wir ein (virtuelles) kindheitssoziologisches Kolloquium, in dem Sektionsmitglieder ihre aktuellen Projekte präsentieren und diskutieren oder externe Vortragende eingeladen werden können. Darüber hinaus ist die Finanzierung kleinerer Workshops durch die Sektion geplant, für deren Ausrichtung sich die Mitglieder bewerben können. Beide Vorschläge bzw. Initiativen sollen während der Mitgliederversammlung im September vorgestellt und abgestimmt werden. Dies gilt auch für das Thema der nächsten Jahrestagung im Herbst 2023, für das bereits der Titel „Die Kindheitsforschung und ihre Öffentlichkeit(en)“ vorgeschlagen wurde.

Last but not least möchten wir an dieser Stelle noch darum bitten, einmal zu überprüfen, ob der Jahresbeitrag in Höhe von 15€ bereits überwiesen wurde. Falls nicht, bitten wir um zeitnahe Überweisung auf das Konto der Sektion (s.u.).

Mit kollegialen Grüßen des Sprecher:innenkreises

Lars Alberth, Jessica Schwittek und Christoph T. Burmeister

Kontakt und Ansprechpartner:innen

Sprecher:innenkreis

1. Sprecher
Prof. Dr. Lars Alberth (Lüneburg)
Kontakt: alberth@leuphana.de
2. Sprecherin
Dr. Jessica Schwittek (Essen)
Kontakt: jessica.schwittek@uni-due.de
3. Sprecherin
Dr. Christoph T Burmeister (Berlin)
Kontakt:
christoph.burmeister@hu-berlin.de

Sprecher:innenbeirat

- Prof. Dr. Claudia Dreke
Kontakt: claudia.dreke@h2.de
- Markus Kluge (Münster)
Kontakt: m.kluge@uni.muenster.de
- Nicoletta Eunicke (Mainz)
Kontakt: Eunicke@uni-mainz.de
- Jun.-Prof. Dr. Karin Kämpfe
Kontakt: karin.kaempfe@ph-gmuend.de
- Britta Menzel
Kontakt: menzel@dji.de

Kontoverbindung der Sektion

Kontoinhaber:in: Deutsche Gesellschaft für Soziologie
Bank: GENO Bank Essen
IBAN: DE30 3606 0488 0412 6284 27
BIC/SWIFT: GENODEM1GBE